

Grüne Eliten

Das Bild von der schwachen grünen NGO, die als mutiger David gegen die mächtigen Goliaths aus Politik und Industrie antritt, hält sich hartnäckig in der kollektiven Vorstellungswelt. Unter dem Titel „Der Öko-Komplex“ hinterfragt die aktuelle Doppelausgabe von NovoArgumente (Nr. 108/109, 9–12 2 2010) diesen Mythos und beleuchtet den Einfluss der neuen grünen Eliten auf die heutige Politik.

Unter dem Motto „Greenpeace in deiner Stadt“ gastiert die grüne Vorzeige-NGO zur Feier des 30-jährigen Bestehens der deutschen Sektion derzeit in verschiedenen Großstädten. 1980 protestierten die „Regenbogenkrieger“ hierzulande erstmals gegen reale und vorgebliche Umweltmissstände. Bis heute leben sie und andere Grüne NGOs vom Image der edlen aber mittellosen Kämpfer im Dienst der guten Sache – anhaltend hohe öffentliche Glaubwürdigkeitswerte und aktuelle Spendenrekorde zeigen dies. Aber auch die Verbesserungen, die grüne NGOs in Vergangenheit durchaus bewirkt haben, können nicht darüber hinweg täuschen, dass aus den ehemaligen Underdogs längst ein milliardenschwerer Industriekomplex geworden ist.

„Grüne NGOs und Lobbyvereine sind heute ein Teil des politischen Apparats. Ohne demokratische Legitimation agierend und nicht selten als hochprofessionelle PR-Maschinen organisiert, haben sich viele von ihnen zu wahren Virtuosen in der Beschaffung von staatlichen Subventionsgeldern entwickelt“, beschreibt Novo-Chefredakteur Thomas Deichmann die Situation. Wie es z.B. die sogenannten „Green10“, ein Zusammenschluss der größten europäischen Umwelt-NGOs- und Lobbyvereine, verstanden haben, zwischen 1998 und 2009 jedes Jahr durchschnittlich 13 Prozent mehr Fördergelder aus einem 66 Millionen Euro schweren Finanzierungsprogramm der Europäischen Kommission zur Unterstützung grüner NGOs zu beziehen, beschreibt die erstmals auf Deutsch veröffentlichten Studie „Freunde der EU“. Bei der Untersuchung der Lobby für Erneuerbare Energien rückt hingegen vor allem das „sonnige Imperium“ des Solar-Papstes und hessischen Beinahe-Umweltministers Hermann Scheer in den Fokus.

Bei der aktuellen Ausgabe (Nr. 108/109 9–12 2010) handelt es sich ausnahmsweise um eine Doppelausgabe mit 132 Seiten. Sie kann für 11,95 Euro im Online-Shop auf www.novo-argumente.com bezogen werden. Neben vielen weiteren Artikeln zum Schwerpunktthema umfasst sie u.a. auch ein Plädoyer für die Weitergabe tradierten Wissens bei der Kindererziehung, die Analyse entmündigender Verbraucherschutzgesetze und die Forderung nach besserem Theater durch weniger Subventionen. Weitere Informationen und das aktuelle Cover finden sich im Pressebereich der Website.

Ansprechpartner: Johannes Richardt, Leiter Verlagskommunikation

NovoArgumente, Postfach 600843, 60338 Frankfurt/M
Tel.: +49/69/97206-701 | Fax: +49/69/97206-702 | Mobil: +49/173/9826385
Johannes.Richardt@novo-argumente.com | www.novo-argumente.com